

Schulcurriculum Latein Jahrgang 9

angelehnt an den Bildungsplan für Gymnasien des Bundeslandes Baden-Württemberg

(259. BLASchA am 26./27.09.2012)

Latein wird in Klasse 9 als zweite Fremdsprache 4-stündig unterrichtet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	z.B. Methoden- curriculum	Schul- spezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p>Bereich Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none">- auf der Basis eines gesicherten Grundwortschatzes ihre Vokabelkenntnisse anhand der Lektüre zu erweitern;- zur Aufschlüsselung neuer Wörter und bei der Erschließung und Übersetzung von Texten ihre Kenntnisse der Wortarten und der Wortbildungslehre zu nutzen;- die Bedeutung der lateinischen Sprache für die Herausbildung wissenschaftlicher Terminologie zu erkennen und diese mithilfe ihrer Lateinkenntnisse leichter zu verstehen;- beim Vergleich mit anderen Fremdsprachen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas zu erkennen;- zunächst unter Anleitung, dann zunehmend selbständig mit einem Wörterbuch zu arbeiten.	<p>Erwerben eines Grundwortschatzes für die Lektüre; Einsetzen des lat. Vokabulars bei Wortschatzarbeit in Fremdsprachen und bei wissenschaftliche Terminologien</p>	<p>25 bis 30 Unterrichts- stunden</p>	<p>Üben und Vertiefen (Ziel: Erwerb des Latinums am Ende von Klasse 10)</p>	

<p>Bereich Satzlehre</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die zur Beschreibung sprachlicher Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie zu kennen und anzuwenden; - ihre erweiterten Kenntnisse auf dem Gebiet der Syntax zur Analyse von Texten einzusetzen. 	<p>Satzwertige Konstruktionen (N.c.I., Gerundiv, Gerundium); Deponentien; Satzarten: konjunktivische Nebensätze; Zeitverhältnisse; metasprachliche Terminologie</p>	<p>Ca. 30 Unterrichts- stunden</p>	<p>Methoden der Deduktion, Induktion, Analogie zur Regelfindung</p>	
<p>Bereich Formenlehre</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Kenntnisse im Bereich der Verbal- und Nominalformen bei der Arbeit am Text anzuwenden; - die wichtigsten Bildungsgesetze von Verbal- und Nominalformen zu kennen; - zunehmend sicher mit der metasprachlichen Terminologie umzugehen. 	<p>Alle Konjugationsklassen im Futur I und II Aktiv und Passiv sowie im Konjunktiv aller Tempora Aktiv und Passiv (inklusive esse, posse, velle, nolle, malle, ire, ferre, fieri); deklinierbare Verbformen (Partizip Futur, Gerundiv); Komparation der Adjektive und Adverbien</p>	<p>20 bis 25 Unterrichts- stunden</p>		

<p>Bereich Umgang mit Texten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, cursorisch zu lesen und zusammenzufassen, zu übersetzen, zu interpretieren und mithilfe deutscher Übersetzungen zu verstehen; - bei der Strukturierung von Ergebnissen unterschiedliche Dokumentationsformen zu verwenden; - Original und Übersetzung(en), Original und seine literarische und künstlerische Rezeption zu vergleichen und dazu Stellung zu nehmen; - wesentliche Stilmittel zu benennen und auf Grund der stilistischen Analyse von Texten den Zusammenhang zwischen formaler Gestaltung und inhaltlicher Aussage zu beschreiben; - bei der Erarbeitung eines Sachthemas Zusammenhänge herzustellen und sich dabei in vernetztem Denken zu üben; - die Fabeln des Phaedrus oder die Epigramme Martials als mögliches Instrument zu begreifen, politischgesellschaftliche Missstände und menschliche Schwächen aufzuzeigen; - in historischen und politischen Texten Bedingungen römischer Politik sowie die römische Auffassung von Geschichte zu benennen. 	<p>Schulung analytischer, kombinatorischer, strukturierender Fähigkeiten: Textgrammatik, Satzgrammatik, Wortgrammatik, Stilistik anhand von lateinischer Originallektüre</p>	<p>Fortlaufend</p>	<p>Verstehen und erschließen, übersetzen, interpretieren anhand von lateinischen Originaltexten (Cäsar, Plinius, Bibeltexte, Fabeln, Lieder); Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit im Deutschen</p>	
--	--	--------------------	--	--

<p>Bereich Antike Kultur Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage zunehmend selbstständig zu recherchieren, verschiedene Hilfsmittel zu benutzen, über Einzelthemen aus den genannten Bereichen im freien Vortrag zu referieren, diese strukturiert zu visualisieren und angemessen zu präsentieren.</p>	<p>Hinführung zur Originallektüre; Einblick in Leben und Werk bedeutender römischer Persönlichkeiten (z.B. Cäsar, Plinius)</p>	<p>Fortlaufend</p>	<p>Vernetzung mit Kenntnissen aus dem Geschichtsunterricht</p>	
<p>Bereich Methoden Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - sowohl bei der Vorbereitung wie bei der Präsentation von Vortragsthemen unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen zu praktizieren. - bei der Textarbeit selbständig unterschiedliche Hilfsmittel zu nutzen; - Arbeitsergebnisse übersichtlich zu präsentieren und mit den behandelten Texten produktiv umzugehen; - selbstständig Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit zu organisieren. 	<p>Methoden der Texterschließung; Nachschlagetechniken; Recherche</p>	<p>Ca. 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>Eigenverantwortliches Lernen (Partner-, Gruppenarbeit; Stationenlernen) Exzerpieren, Strukturieren und Interpretieren</p>	<p>Verknüpfung mit DSL-Lernkompetenzcurriculum: Trainingstag: Exzerpieren, Strukturieren</p>

Lernerfolgskontrolle durch regelmäßige Vokabeltests und 4 Klassenarbeiten

Hinweise zur Leistungsüberprüfung in schriftlichen Arbeiten:

- die inhaltliche Verknüpfung der Übersetzungstexte mit den Unterrichtsthemen wird angestrebt
- die Textlänge orientiert sich an den Übersetzungstexten bzw. Textabschnitten der Unterrichtslektüre
- die Aufgaben im zweiten Teil der Arbeit beziehen sich auf die Textanalyse und Interpretation, Grammatik sowie Themen der Antiken Kultur
- Gewichtung Übersetzung (2/3) : Aufgaben im zweiten Teil der Arbeit (1/3)

Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten) und die sonstige Mitarbeit im Unterricht (Bearbeitung von Hausaufgaben, mündliche Beteiligung, Vokabel- und Grammatiktests, Projekt- und Gruppenarbeiten, Referate etc.) werden im Verhältnis 50 : 50 gewichtet.

Die Rechtschreibung lateinischer Wörter und Formen in Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten, Vokabeltests usw.) wird in jedem Fall gewertet. In Vokabelüberprüfungen gilt dies vorrangig für die lateinischen Stammformen, bei denen einzelne Buchstaben und deren Reihenfolge bedeutungstragend sind. Hier erfolgt keine Ausnahme für Schülerinnen und Schüler mit einem Nachteilsausgleich aufgrund einer Lese-Rechtschreib-Schwäche, weil die Stammformen als Lernwörter einzustufen sind. Für die Rechtschreibung bei der Angabe deutscher Bedeutungsmöglichkeiten werden jedoch unter Berücksichtigung des Nachteilsausgleichs keine Punkte abgezogen.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Individualisierung:

Bei Übersetzungsaufträgen besteht die Möglichkeit binnendifferenziert in Gruppen zu unterrichten, die jeweils Textabschnitte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades differenziert bearbeiten. Die Arbeit im Lernzirkel und an Lernbuffets berücksichtigt das individuelle Lerntempo der Schüler.

Darüberhinaus wird neuen Schülerinnen und Schülern, die Latein nicht ab Klasse 6, sondern später belegt haben, nach Möglichkeit Unterstützung in Form von Nachführunterricht angeboten, um ihnen schnellstmöglich den Anschluss an die Lerngruppe zu ermöglichen.